



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Gesundheitsausschuss

Es informiert Sie:	Agata Simon
Telefon:	02104/99-2260
Fax:	02104/99-842260
E-Mail:	agata.simon@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 29.11.2021

Niederschrift

zur Sitzung des Gesundheitsausschusses

Sitzungstermin Montag, den 15.11.2021, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Carola Rotert

Mitglieder

Ina Bisani (ab 16:33 Uhr)

Torsten Cleve

Wolfgang Diedrich

Jens Geyer

Tabea Haberpursch

Brigitte Hagling

Gabriele Hruschka

Annette Kirchhoff

Jörg Koch

(bis 17:45 Uhr)

Petra Kotthaus

Nils Lessing

(ab 16:35 Uhr)

Markus Meiser

Laura Niehof

Dirk Niemeyer

Birgit Onori

Sybille Schettgen

Margret Stolz

Solveigh Zieger

Verwaltung

Noah Advena

David Gonsior

Lara Kaltenbrunn

Marcus Kowalczyk
Simone Kraschinski
Marie Louis
Thomas Müller
Frank Schäfer
Agata Simon
Dr. Ruzica Susenburger
David Termin
Dorothea Weiß

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Gesundheitsausschuss 53/029/2021
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.08.2021
4. Informationen der Verwaltung
5. Haushalt 2022/2023 20/032/2021
6. Corona-Krise: Aktuelle Lage im Kreis Mettmann
Hier: Mündlicher Bericht
7. Maßnahmen zur physischen und psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Folge der Corona-Pandemie 53/030/2021
Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN vom 02.11.2021
8. Nachträge
- 8.1. Kosten der Corona-Schutzimpfungen 53/031/2021
Hier: Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.11.2021
- 8.2. Finanzielle Unterstützung von Masterstudierenden im Bereich Pflegepädagogik 53/032/2021
Hier: Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN und FDP vom 08.11.2021

- 8.3. Einrichtung einer Stelle Schulsozialarbeit an der Bildungsakademie Mettmann
Hier: Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN und FDP vom 08.11.2021

53/033/2021

Nicht öffentlicher Teil

9. Informationen der Verwaltung
10. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Frau Rotert eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Es folgen die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit.

Frau Klaus wird von Frau Niehof vertreten.

Seitens der Verwaltung nimmt Kreisdirektor Martin Richter an der Sitzung teil.
Zudem ist erstmals Frau Marie Louis, neue Abteilungsleiterin des Bereichs Gesundheitsmanagement im Kreisgesundheitsamt und Nachfolgerin von Frau Pannen, anwesend.

Die Tagesordnung wurde im öffentlichen Teil fristgerecht um die Tagesordnungspunkte

8.1 Kosten der Corona-Schutzimpfungen

Hier: Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.11.2021,

8.2 Finanzielle Unterstützung von Masterstudierenden im Bereich Pflegepädagogik

Hier: Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN und FDP vom 08.11.2021

und

8.3 Einrichtung einer Stelle Schulsozialarbeit an der Bildungsakademie Mettmann

Hier: Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN und FDP vom 08.11.2021

erweitert.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Als Berichterstatterin für den Kreistag zum Tagesordnungspunkt 8.3 wird Frau Stolz von der SPD-Fraktion ernannt.

Es liegen folgende Tischvorlagen vor:

- Aktualisierte Anlage zum Tagesordnungspunkt 5,
- Antworten der Verwaltung zum Tagesordnungspunkt 7.

Zu Punkt 2:	Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Gesundheitsausschuss - Vorlage Nr. 53/029/2021 -
--------------------	--

Die Vorsitzende KA Rotert erläutert, dass zu Beginn der Wahlperiode Laura Wachsmann zur stellvertretenden Schriftführerin bestellt war. Aufgrund ihres Wechsels in ein anderes Amt innerhalb der Kreisverwaltung wird für die restliche Wahlperiode Frau Lara Kaltenbrunn aus dem Amt für Menschen mit Behinderung vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Gesundheitsausschuss bestellt für die restliche Dauer der Wahlperiode 2020 – 2025 Frau Lara Kaltenbrunn zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 3:	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.08.2021
--------------------	--

Die Niederschrift über die Sitzung des Gesundheitsausschusses am 30.08.2021 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 4:	Informationen der Verwaltung
--------------------	-------------------------------------

Die Verwaltung informiert über die Bereitstellung von Schutzhüllen für den Schwerbehindertenausweis mit dem Aufdruck „Schwer-in-Ordnung-Ausweis“. In den Juni-Sitzungen des Gesundheitsausschusses und des Kreisausschusses wurde die kostenlose Bereitstellung solcher Ausweishüllen beschlossen. Die Hüllen wurden inzwischen beschafft. In dieser Woche werden sie an die kreisangehörigen Städte zur Bereithaltung in den Bürgerbüros und an die Förderschulen im Kreisgebiet versandt. Darüber hinaus sind sie im hiesigen Sachgebiet Behinderung und Ausweis erhältlich. Herr Schäfer betont nochmal zur Klarstellung, dass es sich um keine Änderung des amtlichen Schwerbehindertenausweises handele, sondern lediglich um Schutzhüllen wie sie auch in einigen anderen Kommunen angeboten werden.

Weiterhin informiert Herr Schäfer über den Sachstand zur Interdisziplinären Frühförderstelle (IFF) des Kreises in Velbert. Am vergangenen Freitag habe der Leiter der Abt. 57-2 vom Verhandlungskoordinator der Gesetzlichen Krankenversicherung vorab die mündliche Auskunft erhalten, dass über die Vereinbarung zwischen dem Kreis und den Kostenträgern LVR und Krankenkassen nun Einvernehmen bestehe. Nach Unterzeichnung könne der Betrieb aufgenommen werden.

Auf Nachfrage von Frau Hruschka sagt Herr Schäfer zu, dass nach der Betriebsaufnahme über die Grundzüge der Vereinbarung und über die Aufgaben der IFF im Gesundheitsausschuss berichtet wird.

**Zu Punkt 5: Haushalt 2022/2023
- Vorlage Nr. 20/032/2021**

Einführend erläutert Frau Rotert das Verfahren der Haushaltsberatungen.

Grundlage der Haushaltsberatungen bildet der in der Sitzung des Kreistages am 07.10.2021 eingebrachte Haushaltsentwurf 2022/2023.

Die Anlage liegt aktualisiert als Tischvorlage vor.

Frau Rotert ruft nacheinander die einzelnen Produkte und – soweit sie vorliegen - Veränderungsanträge auf und lässt über diese jeweils abstimmen. Anschließend erfolgt die Abstimmung über den jeweiligen Produktbereich. Nach abschließender Vorberatung durch den Fachausschuss erfolgt eine endgültige Beschlussfassung über den Haushaltsentwurf 2022/2023, soweit er in die Zuständigkeit des Gesundheitsausschusses fällt.

1. Produktbereich 05 (Soziale Leistungen)

a) Produkt 050101 (Eingliederungshilfe, Fachstelle für behinderte Menschen im Arbeitsleben)

Hier liegt ein Veränderungsantrag der der Verwaltung vor:

Thema: Haushaltsaufstellung 2022/2023

Die bisherigen Ansätze stellen einen Mittelwert zwischen den günstigsten und negativsten Erwartungen der Ausgabenentwicklung dar. Zur Entlastung der kreisangehörigen Städte werden die Ansätze nun auf die günstigste Prognose des Aufwands für alle Arten der Eingliederungshilfe angepasst. Reduzierung der Ansätze um 500.000 € für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026.

Frau Hruschka erkundigt sich, wie sich die von der Verwaltung beantragte Reduzierung der ursprünglich ab 2022 geplanten Ansätze um 500.000 € auf Bewilligungen der Eingliederungshilfe auswirke, und ob dies Auswirkungen auf die zu schließenden Kontrakte habe. Herr Kreisdirektor Richter erläutert die Gründe für die Reduzierung der Haushaltsansätze und bestätigt, dass dies keine Auswirkung auf die zu schließenden Kontrakte hat. Die Absenkung der Haushaltsansätze der Eingliederungshilfe von einer „Real-Case“ Prognose auf die Erwartung eines „Best Case Szenario“ diene der Entlastung der kreisangehörigen Städte. Zusammen mit den weiteren Änderungsanträgen für die Sozialhilfeleistungen des SGB XII ergäbe sich eine Gesamtentlastung über 2 Mio. Euro. Dennoch sei die Finanzierung aller gesetzlichen Ansprüche sichergestellt, falls die verminderten Ansätze nicht ausreichen sollten.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Lessing wird diese Versicherung von Herrn Richter noch einmal bestätigt. Er ergänzt, dass ggf. fehlende Mittel aus dem Gesamthaushalt gedeckt würden, erst ab einer erheblichen Gesamtsumme fehlender Mittel (1% des Gesamthaushalts) wäre dafür ein Nachtragshaushalt erforderlich.

Frau Stolz teilt mit, dass sich die SPD-Fraktion unter dieser Prämisse anschließen werde, auch wenn die Kostenentwicklung der letzten Jahre eine Skepsis begründe.

Herr Schäfer erläutert, dass die Planung der zukünftigen Ansätze ab Inkrafttreten der hier maßgeblichen, ab dem 01.01.2020 geltenden Neuerungen durch das Bundesteilhabegesetz erschwert gewesen sei, denn schon wenige Monate nach diesem Datum hinderten die Auswirkungen der Corona-Pandemie einen normalen Verlauf der Verfahren, Bedarfssituationen und Aufwendungen.

Auf Nachfrage von Frau Hruschka zur zukünftigen Finanzierung des Fahrdienstes für Menschen mit Mobilitätsbehinderung antwortet Herr Schäfer, dass diese Ansätze nicht betroffen seien. Im Übrigen werde ein Großteil dieses Aufwands inzwischen durch den LVR als überörtlichem Träger der anteiligen gesetzlichen Mobilitätshilfen refinanziert.

Abstimmungsergebnis Veränderungsantrag: einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis Produkt 050101: einstimmig angenommen

b) Produkt 05409 (Behinderung und Ausweis)

Hier liegt ebenfalls ein Veränderungsantrag der Verwaltung vor:

Thema: Haushaltsaufstellung 2022/2023

Die bisherigen Ansätze stellen einen Mittelwert zwischen den günstigsten und negativsten Erwartungen der Ausgabenentwicklung dar. Zur Entlastung der kreisangehörigen Städte werden die Ansätze nun auf die günstigste Prognose des Aufwands für alle Arten der Eingliederungshilfe angepasst. Reduzierung der Ansätze um zweimal 50.000 € für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026.

Herr Richter erklärt, dass die Kürzung beider Ansätze um jeweils 50.000 € auf den zuvor genannten Gründen beruhe. Herr Schäfer versichert, dass auch in diesem Aufgabenbereich alle gesetzlichen Ansprüche erfüllt werden.

Abstimmungsergebnis Veränderungsantrag: einstimmig angenommen
Abstimmungsergebnis Produkt 05409: einstimmig angenommen

c) Produkt 050501 (Behindertenkoordination, Beratungsdienst)

Abstimmungsergebnis Produkt 050501: einstimmig angenommen

d) Produkt 050502 (Frühförderung)

Abstimmungsergebnis Produkt 050502: einstimmig angenommen

e) Produkt 050601 (Wohnverbund für behinderte Erwachsene)

Frau Hruschka fragt, ob es einen neuen Sachstand zu einem möglichen Trägerwechsel des Wohnheims gäbe. Herr Schäfer antwortet, dass im nicht öffentlichen Teil einer früheren Sitzung des Gesundheitsausschusses über Verhandlungen mit einem potentiell geeigneten Träger berichtet wurde. Diese Verhandlungen ruhen jedoch.

Abstimmungsergebnis Produkt 050601: einstimmig angenommen

f) Produkt 050602 (Integrative Kindertagesstätte Velbert)

Abstimmungsergebnis Produkt 050602: einstimmig angenommen

g) Produkt 050603 (Heilpädagogische KiTa Ratingen)

Abstimmungsergebnis Produkt 050603: einstimmig angenommen

h) Produkt 050604 (Heilpädagogische KiTa Mettmann)

Abstimmungsergebnis Produkt 050604: einstimmig angenommen

i) Produkt 050605 (Heilpädagogische integrative KiTa Langenfeld)

Abstimmungsergebnis Produkt 050605: einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis Produktbereich 05: einstimmig angenommen

2. Produktbereich 07 (Gesundheitsdienste)

a) Produkt 070101 (Gesundheitsförderung)

Abstimmungsergebnis Produkt 070101: einstimmig angenommen

b) Produkt 070102 (Gesundheitsbezogene Hilfen)

Hier liegt ein Veränderungsantrag der SPD-Fraktion vor:

Thema: Schuleingangsuntersuchungen

Auf der Internetseite des Kreises ist folgender Hinweis zu finden: "Wichtiger Hinweis: Aufgrund der Pandemie konnte die Schuleingangsuntersuchung der Einschulungskinder 2021/22 nur eingeschränkt durchgeführt werden. Es war nicht möglich alle Kinder zu untersuchen. In Rücksprache mit der Schule können dringende Untersuchungen gegebenenfalls noch nachgeholt werden. Mit einer Wiederaufnahme der Untersuchungen, dann für die Einschulungskinder 2022/23, ist zu rechnen."

Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung sicher zu stellen, dass die Eingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2022/2023 wieder gemäß des gesetzlichen Auftrags für alle Kinder gewährleistet sind. Gegebenfalls muss diese Leistung extern generiert werden und dann der entsprechende HH-Ansatz erhöht werden.

Frau Stolz führt aus, dass die SPD-Fraktion Verständnis für die Personalsituation im Kreisgesundheitsamt aufgrund der Corona-Krise habe. Aus diesem Grund empfehle sie die Rekrutierung von neuem einschlägigen Personal, da die Durchführung von Schuleingangsuntersuchungen wichtig und im Sinne der Förderung von Kindern sei.

Herr Kowalczyk erwidert, dass die Schuleingangsuntersuchungen im Gesundheitsamt wieder aufgenommen wurden. Kinderärzte im Kreis Mettmann hätten jedoch keine Kapazitäten, diese Untersuchungen durchzuführen. Frau Dr. Susenburger ergänzt, dass im August dieses Jahres die Schuleingangsuntersuchungen wieder aufgenommen wurden. Ziel sei es, die Untersuchungen wieder zu 100 % durchzuführen. In diesem Zusammenhang sei ein Mehrbedarf festgestellt worden und daher sei geplant, in diesem Bereich Kapazitäten aufzustocken.

Frau Stolz bittet für den nächsten Ausschuss um einen aktuellen Bericht über den Status der Schuleingangsuntersuchungen.

Abstimmungsergebnis Veränderungsantrag: einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis Produkt 070101: einstimmig angenommen

c) Produkt 070103 (Psychosoziale Versorgung)

Hier liegt ebenfalls ein Veränderungsantrag der CDU, BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN und der FDP vor:

Thema: Between-The-Lines-App

Neben Aspekten körperlicher Gesundheit dürfen auch Themen wie die mentale Gesundheit von Jugendlichen nicht zu kurz kommen. Gerade die Zeiten der Corona-Pandemie haben die Notwendigkeit der Vorbeugung und Behandlung verschiedenster psychosozialer Probleme bei Jugendlichen noch einmal verstärkt.

Die "Between-The-Lines-App" bietet hierbei ein niedrigschwelliges Angebot digitaler Jugendhilfe, indem sie die im Kreis Mettmann verfügbaren Hilfsangebote für Jugendliche mit psychosozialen Problemen zusammenfasst. Die Jugendlichen im Kreis Mettmann können so schnell und einfach gebündelten Zugriff auf Informationen u. a. zu lokalen Hilfsorganisationen und Anlaufstellen bekommen, um eventuellen psychischen Erkrankungen entgegenzuwirken. Der Kreis wird die kreisangehörigen Städte über das Angebot informieren und diesen ebenfalls die

Teilnahme an dem Projekt empfehlen. Für den Start des Projekts müssen entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Die Verwaltung wird beauftragt, Vertreter des Vereins „Between The Lines e.V.“ zur nächsten Sitzung des Gesundheitsausschusses einzuladen, um diesen die Gelegenheit zu geben, ihr Projekt den Mitgliedern des Ausschusses vorzustellen.

Herr Richter teilt mit, dass es hierfür keiner Haushaltsmittel bedürfe, weil sie im Budget der Stabstelle Digitalisierung vorhanden seien. Somit bedürfe es keiner gesonderten Ansatzänderung und die Abstimmung über den Veränderungsantrag sei in finanzieller Hinsicht nicht erforderlich.

Frau Hruschka äußert die Bitte, den Verein in die nächste Sitzung des Gesundheitsausschusses einzuladen. In Solingen und im Rhein Kreis Neuss sei die App schon eingesetzt.

Herr Koch merkt an, dass es zwischen dem Kreis Mettmann und den Sozialpsychiatrischen Zentren des Kreises bereits eine ähnliche Zielsetzung gebe.

Abstimmungsergebnis Veränderungsantrag: in fachspezifischer Hinsicht (ohne Mittelbereitstellung): einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis Produkt 070103: einstimmig angenommen

Nach der Abstimmung erkundigt sich Frau Hruschka über den Stand der Verhandlungen zur Gründung des Bündnisses gegen Depressionen. Herr Kowalczyk sichert einen Bericht für den nächsten Ausschuss zu.

d) Produkt 070201 (Gesundheitsschutz)

Abstimmungsergebnis Produkt 070201: einstimmig angenommen

e) Produkt 070202 (Medizinalaufsicht)

Abstimmungsergebnis Produkt 070202: einstimmig angenommen

f) Produkt 070301 (Amtsärztliche Aufgaben)

Abstimmungsergebnis Produkt 070301: einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis Produktbereich 07: einstimmig angenommen

Abschließend erfolgt die **GESAMTABSTIMMUNG** über folgenden

Beschluss:

Der Gesundheitsausschuss nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2022/2023 – soweit er in seine Zuständigkeit fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, den Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6:	Corona-Krise: Aktuelle Lage im Kreis Mettmann Hier: Mündlicher Bericht
--------------------	---

Wie gewohnt berichtet Frau Dr. Susenburger über die aktuelle Lage im Kreis Mettmann.

Aktuell liege der Inzidenzwert im Kreis Mettmann bei circa 151. Ungefähr 30.000 Personen gelten als genesen. Nach der Reiserrückkehrer-Welle hätte der Kreis nun die vierte Winter-Welle zu verzeichnen und es sei mit steigenden Inzidenzen zu rechnen.

Im Vergleich zur letzten Sitzung seien nunmehr über 310.000 Bürger vollständig geimpft und man habe mit Booster-Impfungen in Seniorenheimen begonnen. Seit Oktober ist eine höhere Nachfrage nach Impfungen zu verzeichnen. Dies könnte auf die seit dem 11.10.21 kostenpflichtigen (aktuell wieder aufgehoben) Schnelltestungen zurückzuführen sein. Ausnahmen gelten jedoch für Testungen von berechtigten Personen gemäß geltender Testverordnung, das heißt für Kontaktpersonen etc.. Zudem sei die Nachfrage bei mobilen Impfaktionen im Kreis deutlich gestiegen.

Es gebe 151 Teststellen im Kreis und 9000 Testungen konnten vermeldet werden, davon 7600 Bürgertestungen. Neu ist, dass seit dieser Woche wieder ein Test pro Bürger wöchentlich frei sei.

Im Rahmen der Kontaktnachverfolgung sei zu verzeichnen, dass hier wieder Mehrarbeit anfallt. Ein Infizierter weise aktuell deutlich mehr Kontakte als im Vorjahr auf. Dies sei auf den Umstand zurückzuführen, dass es keinen Lockdown gibt und die Nachlässigkeit im Umgang mit dem Thema zugenommen zu haben scheint. Zudem bewegt sich der Kreis Mettmann hinsichtlich der Impfdurchbrüche in den einzelnen Altersgruppen auf Landesniveau. Hier ist zudem ein milderer Verlauf der Corona-Erkrankungen zu erkennen. Die Hospitalisierungsrate bewege sich analog zum Landesdurchschnitt.

Am 30. September wurden die Impfzentren geschlossen. Die Mitarbeiter von dort seien nunmehr im Kreisgesundheitsamt, in der Corona-Abteilung, tätig. Sie sind zuständig für folgende Themen: Koordination und Kommunikation in Zusammenarbeit mit der zuständigen KV. Die niedergelassenen Ärzte im Kreis Mettmann führten die Impfung durch.

Frau Stolz möchte wissen, ob mit Personalaufstockung zu rechnen sei, wenn die Kontaktnachverfolgung diesbezüglich wieder mehr Bedarf haben sollte. Herr Kowalczyk antwortet, dass aktuell geprüft werde, ob es sinnvoll sei, einen Personaldienstleister für die Kontaktnachverfolgung einzusetzen. Dieser sei für die Stadt Düsseldorf tätig. Vorteil sei, dass man flexibel Personal an- und wieder abmelden könne. Zudem würde der Dienstleister SORMAS anwenden. Der Sitz des Unternehmens sei in Erkrath. Hintergrund für die Prüfung des Einsatzes sei, dass in der einschlägigen Branche kaum noch rekrutierbares Personal vorhanden sei, der Personalmarkt sei diesbezüglich „leer“.

Frau Onori fragt nach der Auslastung der Krankenhäuser im Kreis. Frau Dr. Susenburger führt aus, dass die Intensivbettenbelegung zurzeit stabil sei. Sie befinde sich in einem engen Austausch mit den Krankenhäusern.

Frau Hruschka erkundigt sich, ob weiterhin intensive Impfaufrufe erfolgen werden. Dies bejaht Herr Kowalczyk. Zudem fragt sie, ob – vor dem Hintergrund der Schließung des Impfzentrums – mobile Impfstationen aufgestockt werden. Herr Kowalczyk sagt, dass eine dezentrale Impfstelle in Velbert am Samstag eröffnen werde. Eine weitere sei für Hilden geplant. Frau Hruschka möchte darüber hinaus wissen, wie hoch die Kosten für eine etwaige Beauftragung des Dienstleisters sein werden. Herr Kowalczyk antwortet, dass noch keine Angabe möglich sei. Sollte es mit dem Dienstleister zu keiner Einigung kommen, würde man wieder an die Bundeswehr herantreten. Diese sei allerdings erst ab einem Inzidenzwert von 300 einsatzbereit.

Frau Haberpursch fragt, wie die Impfdurchbrüche in Höhe von 70 % zu verstehen sind und in welchem Zusammenhang sie mit der Intensivbettenbelegung stehen. Frau Dr. Susenburger erklärt, dass die aktuelle Belegung der Intensivbetten (Corona) im Kreis durch überwiegend ungeimpfte bzw. nicht vollständig geimpfte Patienten erfolgt.

Frau Haberpursch möchte außerdem erfahren, ob für den Einsatz eines externen Dienstleisters eine öffentliche Ausschreibung notwendig ist. Herr Richter teilt mit, dass es in der Corona Krise erleichterte Vergabe-Bedingungen gebe. Die Herausforderung sei eher, einen qualitativ hochwertigen Dienstleister zu finden.

Frau Stolz regt an, sich für die Impfungen mit dem AOK-Bus in Verbindung zu setzen. Herr Kowalczyk sagt, dass der Kreis Mettmann bereits mit der Rheinbahn in Verbindung stünde und einen Vorteil darin sehe, selbst zu organisieren und zu koordinieren.

Frau Stolz fragt zudem, ob das Impfzentrum nicht wieder öffnen könne. Herr Kowalczyk antwortet, dass dies faktisch nicht möglich sei. Mittlerweile sei das Gebäude umgebaut und werde anderweitig genutzt.

Herr Lessing fragt abschließend, ob die Quarantäne-Regeln für positiv getestete Kinder nicht zu lasch seien. Herr Kowalczyk äußert sein Bedauern, dass der Kreis diesbezüglich innerhalb der einschlägigen Vorschriften keinen Spielraum habe. Dennoch werde jeder Einzelfall in der Kontaktnachverfolgung geprüft und bei Notwendigkeit werde die betroffene Person in Quarantäne geschickt.

Zu Punkt 7: Maßnahmen zur physischen und psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Folge der Corona-Pandemie
Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN vom 02.11.2021
- Vorlage Nr. 53/030/2021

Auf Bitte von Frau Haberpursch hin fasst Frau Dr. Susenburger die Ausführungen der Antworten der Verwaltung noch einmal mündlich zusammen.

Die Antworten der Verwaltung wurden als Tischvorlage vorab online eingestellt.

Herr Lessing bedankt sich für die Ausführungen, werde diese in der nächsten Fraktionssitzung erörtern und bittet darüber hinaus – auch im Namen der Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN – weiterhin Schuleingangsuntersuchungen durchzuführen.

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 8:	Nachträge
--------------------	------------------

Zu Punkt 8.1:	Kosten der Corona-Schutzimpfungen Hier: Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.11.2021 - Vorlage Nr. 53/031/2021
----------------------	--

Herr Kowalczyk erläutert die Kosten der Corona-Schutzimpfungen im Kreis Mettmann, so wie sie in der untenstehenden Tabelle dargestellt sind. Diese Kosten würden erstattet werden, allerdings nicht vom Kreis Mettmann.

Die bisher beim Land geltend gemachten Kosten für das Impfzentrum beliefen sich auf 4.154.878,74 €. Die Kosten setzten sich wie folgt zusammen:

Hilfsdienste DRK und Malteser	1.299.974,42 €
Mieten Gebäude und Parkplätze	934.174,06 €
Personalkosten	813.686,20 €
Sicherheitsdienst	541.337,95 €
Einrichtung und Rückbau des Impfzentrums	250.195,56 €
Reinigungskosten	121.674,46 €
Sonstiges (Desinfektion, Büroausstattung etc.)	193.836,09 €

Die Endabrechnung folgt noch (Nebenkosten, Schadensbeseitigung an einer Elektrotür).

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 8.2:	Finanzielle Unterstützung von Masterstudierenden im Bereich Pflegepädagogik Hier: Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN und FDP vom 08.11.2021 - Vorlage Nr. 53/032/2021
----------------------	---

Frau Haberpusch erläutert den Antrag noch einmal mündlich.

Frau Hagling teilt mit, dass sie den Antrag inhaltlich gut nachvollziehen kann.

Herr Kowalczyk zweifelt die rechtliche Durchsetzbarkeit des Antrags an. Dem stimmt Herr Richter zu. Frau Hruschka schlägt daher einen Prüfauftrag vor.

Sodann stellt Frau Rotert folgenden **modifizierten Beschluss** zur Abstimmung:

Die Verwaltung wird gebeten, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten von Masterstudierenden im Bereich Pflegepädagogik zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen bei einer Gegenstimme der AfD-Fraktion

Nachrichtlich:

Aufgrund der Modifikation des Beschlussvorschlages ist eine weitere Beratung der Vorlage in der Kreisausschuss- sowie Kreistagssitzung obsolet.

Zu Punkt 8.3:	Einrichtung einer Stelle Schulsozialarbeit an der Bildungsakademie Mettmann Hier: Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN und FDP vom 08.11.2021 - Vorlage Nr. 53/033/2021
----------------------	---

Frau Haberpusch erläutert den Antrag. Herr Kowalczyk sagt, dass es der Bildungsakademie selber freistünde, neue Positionen zu schaffen. Der Gesundheitsausschuss sei hierfür nicht notwendig.

Herr Richter schlägt vor, dass der Gesundheitsausschuss dennoch eine Empfehlung ausspricht.

Beschlussvorschlag:

Der Landrat wird beauftragt, in die Gesellschafterversammlung der Bildungsakademie folgendes einzubringen: Die Kooperation beantragt die Einrichtung einer Stelle für Schulsozialarbeit an der Bildungsakademie Mettmann, deren Aufgabe es sein sollte, sowohl als Ansprechpartner_in für die Begleitung und soziale Betreuung der Auszubildenden bzw. Schülerinnen und Schüler, als auch der weiteren Teilnehmenden der Einrichtung zur Verfügung zu stehen. Diese Stelle ist zusätzlich zu dem bisherigen Mitarbeitendenstamm einzurichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen mit einer Enthaltung der AfD-Fraktion.

Sodann stellt Frau Rotert die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:23 Uhr

gez.
Carola Rotert

gez.
Agata Simon